

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertags in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“.

Redaktion: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17. Fernspr. 6802. Sprechstunde täglich von 11-12

Verlag u. Expedition: Halle, Gr. Marktstr. 27. Fernspr. 5407. Postfachkonto Leipzig Nr. 87573

Nr. 235

Bezugspreis: Durch Ausländer jährlich monatlich 5,50 Mk., einschließlich Postverm. für Deutschland 5.— Mk. Durch Postweg im Vierteljahr 15.— monatlich 3.— Mk. Beleghe extra.

Halle, Mittwoch, den 6. Oktober 1920

Abgabepreis: Im abgabepol. Anzeigenk. stelle, das vierteljährliche 60 Pf., bezüglichen Reklame im Preisverhältnis zu Zeitungs- u. Anzeigenk. 2:50. Schluss der Anzeigenannahme für die nächste Ausgabe morgens 9 Uhr. 4. Jahrgang.

Erster Kongress der Betriebsräte Deutschlands.

Am 5. Oktober trat in Berlin der erste Kongress der nach dem Betriebsrätegesetz gebildeten Betriebsräte zusammen. Der Kongress tagt im großen Saal der Neuen Welt. Der riesige Raum ist fast ganz von den Delegierten eingenommen. Die schmalen Seitenräume unter den Galerien und diese selbst für Führer reserviert, aber nicht stark besetzt. Die Presse ist zahlreich vertreten.

Großmann,

zweiter Vorsitzender des Allg. deutschen Gewerkschaftsbundes, eröffnet die Sitzung um 10 1/2 Uhr namens des 13 stehenden Ausschusses der Betriebsrätezentrale des Allg. deutschen Gewerkschaftsbundes und der Afa. Er begrüßt die Delegierten und die Vertreter der Behörden. Es haben Vertreter entandt: der Reichsanzl. z. des Reichsarbeits- und Ministeriums, der Kultusminister, von den auswärtigen Regierungen Schweden durch Genossen Jansson; die Schweiz durch Kopp. Die Stadt Berlin ist vertreten durch Bürgermeister Reide und O. Herrsch durch drei Vertreter.

Die Zahl der mit beschließender Stimme anwesenden Delegierten ließ sich bis jetzt nicht feststellen. Mit beratender Stimme nehmen teil: Vertreter der deutschen Gewerkschaften. Die eigentliche Rolle soll dem Kongress durch die Delegierten der Betriebsräte aufgebracht werden. Die Gewerkschaften wollen keinen bestimmenden Einfluß auf den Kongress ausüben.

In seiner Begrüßungsrede konstatiert Großmann, daß der Einfluß der Arbeiter nicht Schritt gehalten habe mit der Steigerung der Macht des Unternehmertums. Daraus und aus der Unzulänglichkeit des Reichsrechts der Unternehmung im Betriebe sei das Streben der Arbeiter nach Mitbestimmung entstanden. Das Betriebsrätegesetz in seiner jetzigen Form genüge nicht, es sei der Kampf, auf dem die Arbeiterklasse weitere Rechte erkämpfen wird.

Vor dem Vorkongress wurde der Welt, die in den Händen des geführten Ausmaßes liegt, angekündigt Großmann, daß der Reichsanzl. z. des Reichsarbeits- und Ministeriums, der Kultusminister, von den auswärtigen Regierungen Schweden durch Genossen Jansson; die Schweiz durch Kopp. Die Stadt Berlin ist vertreten durch Bürgermeister Reide und O. Herrsch durch drei Vertreter.

Russische Nachrichten.

Kopenhagen, 5. Okt. Wie der „Politiken“ aus Helsingfors telegraphiert wird, erlittete Lenin auf dem allrussischen Kongress in Moskau Bericht über die Entente den Kampf der Russen und des Generals Wrangel gegen Sowjet-Rußland unterließ. Ein Winterkrieg werde kaum zu vermeiden sein. Die militärische Macht und die wirtschaftliche Lage Rußlands böten jedoch genügend Gewähr für den entgeltlichen Sieg.

London, 5. Okt. Dem „Manchester Guardian“ sind aus Riga gemeldet, das bolschewistische Regime sei in der slowenischen Krise, die es durchgemacht, in die Schlussphase eingetreten. Die Massen seien bereit, mit Polen Frieden zu schließen, denn sie müßten sonst Hungers sterben.

Paris, 5. Okt. Nach Blättermeldungen soll es am 12. September in Petersburg zu einer Matrosenrevolte gekommen sein. 1400 Matrosen aus Kronstadt hätten einen Teil der Stadt besetzt und die Arbeiter hätten sich ihnen angeschlossen. Bei den Kämpfen, bei denen sich auf Seiten der Regierung auch Chinesen betätigten, seien einige Hundert Personen getötet oder verwundet worden. 54 Matrosen seien wegen der Teilnahme an dem Aufstand zum Tode verurteilt worden.

Ein antimilitärisches Heldentum.

Wie dem „Vorwärts“ aus München gemeldet wird, würde die unaufhörlich antimilitärische Hebe in Bayern getrieben zu den schwersten Folgen. Der bekannte Berliner Arzt Dr. Magnus Hirschfeld hielt in einer Münchener Versammlung einen freizugewissenschafflichen Vortrag über Fortpflanzung, Antimilitarismus und die Verarmung des Soldaten und schlug vor, Hirschfeld nieder zu werfen wurde bewußtlos und schwer verletzt in die Klinik gebracht. Keiner der Ärzte versagte.

Die Vertreter dieser Tat sind dieselei Kreise, die nicht genug über die Gemäßigtheit der Arbeiter erkennen können, man merkt aus dem Mitgeteilten, daß bei solchen Ereignissen ihnen immer nur ihr eigenes Spießbild vorliegt.

Der „Geist“, der zu derzeitigen Ereignissen treibt, ist der selbe, der Jahr und Tag von „Deutschen Schutz- und Trutzbund“ planmäßig und geistlich in Deutschland verbreitet wird. Die Hege richtet sich schon seit längerer Zeit gegen Magnus Hirschfeld, den man um seiner wissenschaftlichen und unbedingten Verdienste willen offenbar auf antimilitärischer Seite benutzte. Schon vor einiger Zeit wurde Dr. Hirschfeld genannt, sich zum Bombardement zu bereiten, da auch dort von antimilitärischen, Weltbewohnen keine Niederhützelung geplant war. Jetzt ist es endlich den Freunden des Herrn Kunze ge-

Vorsitzende und acht Schriftführer zur Leitung des Kongresses gewählt.

Koenen-Merseburg tritters der Art der Einberufung des Kongresses und erklärt namens der Opposition, nicht die Gewerkschaftsinlagen, sondern die gesamte Arbeiterkraft müsse bestimmend sein. Der auf Grund des Wahlreglements zusammengesetzte Kongress ist kein Spiegelbild der Arbeiterkraft, sondern der Gewerkschaftsinlagen. Wir verlangen einen Kongress aller Betriebsräte, auf den die Gewerkschaftsvertreter keinen Einfluß haben.

Kaufhäuser wendet sich gegen die Ausführungen des Vortragners. Es ist eine Unwahrheit, wenn behauptet wird, die Gewerkschaftsinlagen haben das Wahlergebnis angeschlossen. Es ist von den Vertretern der Betriebsräte beschlossen, Gemäß hat es Mängel, aber man kann doch nicht sagen, dieser Kongress sei nicht die Vertretung der Betriebsräte, sondern der Gewerkschaften. Auch der Seite, die hier als gefühlvolle Opposition auftritt, ist es nicht gelungen, einen Kongress aller Betriebsräte zu veranstalten. Wir wollen, daß die Betriebsräte mit den Gewerkschaften zusammenarbeiten. Ein Wohlwollen für die Zukunft soll morgen aufgestellt werden. Die hier angestrichelte Debatte ist zu bebauen; es kommt darauf an, daß der Kongress sich für ein Zusammenarbeiten der Betriebsräte mit den Gewerkschaften entscheidet im Interesse des gesamten Proletariats. (Gebührt Beifall.)

Auf Vorschlag von Großmann nimmt der Kongress die Erklärung von Koenen zur Kenntnis und geht zur Tagesordnung über.

Es wird dann eine 21gliedrige Wandtagsprüfungskommission gewählt. **Sörz-Düffeldorf** beantragt zur Tagesordnung zu allen Punkten Ratsreferenten zu bestellen, die die ausgefallenen Referenten Gewerkschaftsvertreter seien. Dieser Antrag wird mit kurzer Debatte abgelehnt, ebenso ein anderer, der verlangt, daß in der Diskussion nur Betriebsräte, aber keine Gewerkschaftsreferenten das Wort erhalten sollten. Ein weiterer Antrag, die Delegation der russischen Gewerkschaften zum Kongress einzuladen, wird nach einer kurzen Erklärung Großmanns einstimmig angenommen. Interessant ist, daß die Russen selbst diesen Wunsch nicht geäußert haben, ganz im Gegensatz zu der Selbstliebe, die die Russische kommunistische Partei zu dem U. S. P. Parteitag in Halle vorgenommen hat.

glick. Hirschfeld niederzuschlagen. Wir glauben aber, daß das Echo, das diese Tat der Münchener Schandbuben in Deutschland herbeizurufen wird, für die antimilitärischen Kämpfer nicht gerade günstig klingen wird. Daß keiner der Anwesenden verhaftet wurde, ist höchst charakteristisch für den Geist der „Ordnung“, der in Bayern herrscht. Es ist allerdings nicht anders als Gerichte gegen das Volk sind, ist einig, daß die Arbeiter die gleiche Ehre verdienen, die die kommunistischen Revolutionstrüben.

Streik im Mosbiter Elektrizitätswerk.

Berlin, 6. Okt. Infolge der Stilllegung des Elektrizitätswerkes Mosbiter waren in der 10. Abendstunde getrieben die Leipziger Straße, der Hausvogteiplatz, der Dönhofsplatz, der Spittelmarkt, die anorend neben Straßen nach dem Süden zu bis zum Jochenhof Tor, nach dem Tempelhoferfeld und bis nach Neustadt und in der anderen Richtung bis Unter den Eichen ohne jeden Straßenverkehr. Gegen 1/11 Uhr nachts gelang es der Direktion der Straßenbahn erst wieder, einen Notdienst aufzustellen, nach dem der Auslieferungsaufkommen mehr n konnte. Heute normtag werden im Berliner Rathaus Besprechungen stattfinden, von deren Ausgang es abhängen wird, ob der Streik fortgesetzt werden wird oder nicht. Auch auf die oemohnte Art des Erscheinens der Morgenblätter über die Ausbruch des Streiks eine födernde Wirkung aus. Ein großer Teil der Blätter konnte gar nicht erscheinen.

Ueber die Ursache dieser ArbeiterEinstellung ist noch nichts bekannt, aber schon mochen sich wieder die Fehler von rechts, die sich in Konflikt der Arbeiter mit irgend einer Werkleitung zu einer politischen Staatsaktion hampeln.

Die „Rundschau“ sagt zum Erscheinen einer neuen Streifwelle in Berlin: Die Gründe für den Streik dürften letzten Endes politisch sein. Wie von glaubwürdiger Seite versichert wird, soll der plötzliche Streik aus ein Druckmittel auf die heute fallende Entscheidung der preussischen Landesverammlung in der Frage Groß-B. ein gedacht sein. Man hält es für wohl möglich, daß der Streik heute an Ausdehnung gewinnen wird.

Die tschechischen Sozialisten wollen nichts von Moskau wissen.

Karlsbad, 5. Oktober. Nach dreitägiger sehr hitziger Debatte behauptet heute abend der Parteitag der tschechischen Sozialisten der Tschechoslowakei mit 293 gegen 144 Stimmen dem Mosbiter Programm, das dem 3. Internationalen in Moskau entspricht, nicht zuzustimmen.

Die wandelnden Grundpfeiler der Reaktion.

Militärisches Speigelpiegel.

Man hatte gedacht, durch den 9. November 1918 den Feudalismus in Deutschland den Todesstoß verleiht zu haben, und wenn er auch noch nicht sofort ganz an diesem Stoß zugrunde ging, so schien er doch in den letzten Zuständen zu liegen. Ein mit dem Tode Ringender greift aber bekanntlich nach allem, um das Lebenslicht nochmals aufzustimmen zu lassen, so vor allem auch unser so reaktionärer Feudalismus. Das muß man den fast Begrabenen überlassen, sie arbeiten mit feinen Mitteln, und so fehen und gart war diese Art des Proletariats, daß selbst die neu erstehenden Träger des Staates nicht fehen können, die die Reaktion zum weiteren Leben und zur eventuellen Genugung kann, nicht erkennen. Sie muß in g genau wissen; wollen wir etwas erreichen, so müssen wir uns in den Dienst des Volkes stellen, um die Stellung der Volksführer zu unterminieren und die Explosion zu durchzuführen, daß wir wieder später die Herren der Lage sind.

Von einem der Urheber des Rapp-Putsch, den ehemaligen Generalfeldmarschall Johann von Goede-Kaualer, Schützenbrigade, wurden die Vorkriegszeiten in die Augen gefaßt, und er entwarf einen Plan, der in den Augen des Volkes zur Genugung des Staatslebens dienen sollte, aber in Wirklichkeit nur d-m Feudalismus die Gesundheit, wenigstens im vorläufig beschränkten Maße, brachte.

Paßt war der Ideenterger der Gründung der Sicherheitspolizei D. u. d. h. nach seinen Vorschlägen wurde zuerst im Juni 1919 in Berlin die Sicherheitspolizei ins Leben gerufen, die sich dann über ganz Deutschland ausbreitete und durch ihre fast durchweg reaktionären Führer, wie es sich ja beim Rapp-Putsch herausstellte, die langsame Wiederbelebung der Reaktion wurde. Große Teile der Unterbeamten und auch ganz kleine Teile der jungen Oberbeamten hatten allerdings bei ihrer Aufstellung als Sicherheitspolizei das Bestreben, mitzuß her an dem Ausbruch der jungen, noch immer von schweren Stürmen heimgesuchten deutschen Republik. Das Gros der Oberbeamten und auch einige, noch immer „den Glanz der kaiserlichen Zeit“ nicht vergessene fommenden Unterbeamten, die vor allem danach trachteten, durch alle Speichelfresserei bei ihren Vorgefetzten das mühsige Verleben der Militärs zu erröchen, nahmen nur Dienst innerhalb der Eins, um der Reaktion die Steigbügel zu halten, damit sie sich schnell in den Sattel schwingen konnte, um das ihnen verhasste Proletariat niederzuerücken.

Beim Rapp-Putsch wurden ja die ersten dieser Schändlinge und Verräter entlarvt, und in letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen dieses üble, einen erlich denenden Menschen abspiegebendes Speigeltum, dieser vor nichts zurückschreckenden Reaktion, innerhalb der militärischen und polizeilichen Verbände aufgedeckt wird. Dieses wirklich anrüchliche Kapitel des unter militärischem und polizeilichem Schuß sich abend Speigeltums wird um einen weiteren interessanten Beitrag bereichert durch eine Gerichtsverhandlung in Nürnberg.

In Bayern gelang bekanntlich während des Rapp-Putzes die Beteiligung der sozialdemokratischen Minister. Seitdem ist Bayern die Hochburg der Reaktion. Republikanische Offiziere wurden entlassen, und wo es nun anging, sie unter Anlag zu stellen. Nebenlich ist es auch einem Leutnant Hans Hummel der staatlichen Polizei Bayerns ergangen, der nach dem Rapp-Putsch in bezug auf Offiziere der staatlichen Polizei erklärt haben soll: Das sind vertriepte Monarchisten. Der Chef der staatlichen Polizei, Oberleutnant Kanzer, hatte gegen Leutnant Hummel daraufhin Strafantrag wegen Verleumdung der Offiziere des Stuppenstabes II gestellt. Vor dem Nürnberger Schöffengericht kam dieser Verleumdungsprozess am Montag zur Verhandlung. Der Strafantragsteller hatte eine Reihe Offiziere der Polizei, sowie den Oberwachtmeister Schmitz und den Stellenden Karl Donath als Zeugen geladen. Auf Befragen des Vorsitzenden gibt der Angeklagte, Leutnant Hummel, an: Ich habe nicht gelagt, alle Offiziere sind verfallene Monarchisten, sondern mich vielmehr über die Offiziere geäußert, die nicht ganz auf dem Boden der republikanischen Verfassung stehen, trotzdem sie darauf einen Eid geleistet haben. Ich habe auch nicht von den Offizieren im allgemeinen gesprochen, sondern nur einige gemeint. Wenn z. B. einer der Offiziere, wie der Leutnant Fritz, beim Ausbruch der Revolution als erster mit der roten Armbrunde herumkief und beim Rapp-Putsch sich als begeisterter Monarchist aufspielte, so ist das ein Genugtuungswort, über den ich mich offen geäußert habe. Auf weiteres Befragen des Verhandlungsleiters, ob Hummel vielleicht doch den Ausbruch verfallene Monarchisten gebraucht hat, erklärt Hummel, daß er Manns genug sei, dafür einzustehen, was er gesagt habe. Bei der Revolution habe er gesagt, daß er ein Mann sei, denn er habe mitgearbeitet, daß die Ruffe endlich aufhörten und Ruhe und Ordnung wieder einträte. Da er auch gegen die deutschpöhlische Hege, die zu Putzfehen führen sollte, sich gemeldet habe, habe man Spitzel auf ihn geschickt und gegen ihn arbeiten lassen. Als erster Belastungswort wird der Oberwachtmeister Schmitz vernommen. Schmitz weiß heute nicht mehr genau, ob das Wort verfallene Monarchisten gefallen sei, er glaube, das habe richtig ge, was er im April zu Protokoll gegeben habe. Verteidiger Doktor

Süßheim: Sind Sie von dem Leutnant Hirtz der Volkswehr in ein Gefängnis gestellt worden, um mit diesem die gerichtlichen Auslagen zu bezahlen? Oberstaatsminister Schmitt gibt die Zusammenkunft zu, schweigt aber über die Unterhaltung. Verteidiger Dr. Süßheim: Kennen Sie Bräutigams? Schmitt: Nein! Verteidiger Dr. Süßheim: Kennen Sie Söberberg? Schmitt: Nein! Verteidiger Dr. Süßheim: Dann will ich es Ihnen sagen. Das sind Sie selbst. Sie gehören unter diesem Namen der Agenten-Abteilung der staatlichen Volkswehr an. Auf die weiteren Fragen über die Anstellung politischer Agenten ist die gleiche Antwort zu geben. Ueber die Glaubwürdigkeit und den Charakter dieses Oberstaatsministers wird vor Gericht unter Hinweis auf Gerichtsakten, daß der Oberstaatsminister Schmitt, der unter den Bednamen Bräutigams und Söberberg Epithetendie verlor, vor Jahren wegen Betruges unter Anklage stand. Er konnte nicht bestraft werden, weil ein Gericht ärztliches Gutachten stellte, daß Schmitt vollständig geneigert sei, daß er ferner Morphium ist. Ein weiteres ärztliches Gutachten, das 1914 eingeholt wurde, weil Schmitt, der aus Nürnberg zu ausgewandert war, wegen Brandbruch unter Anklage stand, stellte fest, daß Schmitt zu jeder zeitigen Tätigkeit unfähig sei. Die Verteidigung erklärte sich bereit, dem Gericht noch weitere Unterlagen über diesen Oberstaatsminister zu unterbreiten, wenn es gewünscht würde. Das Gericht beschloß, den Zeugen, Oberstaatsminister Schmitt, wegen mangelnder geistiger Fortbildung über den Eid nicht zu vereidigen. Der nächste Belastungszeuge, Reichswehr Karl Donath, welcher über die unter Anklage stehende Bezeichnung „verleptete Monarchisten“ heute auch nichts genaues. Auf seinen Eid könne er jedenfalls nicht nehmen, daß Hummel sich wirklich so ausgedrückt habe. Vorsitzender: Dann macht man auch nicht solche Berichte, wenn man es nicht genau weiß. Zeuge Donath: Das sind ja Gemeinverleumdungen, in welche man solche Angaben macht. Verteidiger Dr. Süßheim: Sie waren doch früher Kommunist und ich jetzt bei den Deutschen. Wätschen, wie reimt sich das zusammen? Zeuge Donath: Das ist einfach, als Kommunist kann man auch bei den Deutschen Wätschen sein. Verteidiger: Was hatten Sie als Reisender auf der Volkswehr mit Schmitt zu tun? Zeuge Donath: Ich war geschäftlich dort. Verteidiger Dr. Süßheim: Wir helfen sich, daß er politischer Agent ist und dafür bezahlt wird. Zeuge Donath schweigt. Nach Vernehmung dieser beiden Zeugen bezichtigte der Staatsanwalt auf die Stellung eines Antrages wegen Betrugung des Leutnants Hummel. Nach einem kurzen Widerspruch gelang das Gericht zur Freisprechung des Angeklagten Karl Hummel.

Danke der Staatsanwaltschaft an den beiden Belastungszeugen nicht genug gehabt, so wäre aus dieser Vorgehensweise die Möglichkeit aufgefallen, den gesamten Spiegelsumpf, wie er gerade in Bayern, dem dort der Reaktion, besteht, aufzudecken. Man hätte dann der gesamten Bevölkerung zeigen können, mit welchen schmutzigen Mitteln die heute so stolz in ihren grünen Uniformen, den silbernen Abzeichen und nach Möglichkeit noch dem Monofel, „Schmidenden“ Auge herumtauschenden Ordnungsgewalt ihren Dienst im „Interesse“ des Volkes versehen.

Es ist eben aus all diesen Vorwommnissen zu sehen, wie man mit Gewalt den Feudalismus wieder aufrichten möchte, in den man mit Verachtung den arbeitenden Volksgenossen behandeln, sondern auch nicht ein wenig Achtung beim Offizier anfang. Hier wird den jetzigen, vom Volke gemißtraut Führern und den von der Arbeiterklasse hingeworfenen Organen ein warnendes Beispiel gegeben und ihnen klar vor Augen geführt, wie man die heute sich in den Augen der Volkströcker so gern populär und dienstfertig machenden Oberbeamten der Polizei und des Militärs immer mit einem gewissen Mißtrauen entgegenzutreten und sie mit Vorzicht behandeln muß, um nicht die gesamte Volkseinheit zu schädigen.

Die Notlage der Arbeiterklasse.

Eine Besprechung beim Reichspräsidenten.

Aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands sind bei dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund Besprechungen und Anträge eingelaufen, welche eine unbegründete Stilllegung von Betrieben, die Fürsorge für die Arbeitslosen, die Frage des Preisabbaues und die Lebensmittelversorgung, besonders die Versorgung mit Kartoffeln, sowie die Frage der Steuerhölzer zum Gegenstand hatten. Am Sonnabend, den 2. Oktober, wurden in einer Sitzung beim Reichspräsidenten, in der das Reichsernährungsministerium und das Reichsarbeitministerium vertreten waren, viele Fragen eingehend vom Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschafts-

Bundes dargelegt. Eine ausgiebige Besprechung setzte folgendes Ergebnis:

1. Eine Neuordnung, betreffend Abbau und Stilllegung von Betrieben geht vom Reichsernährungs- und Reichsarbeitsministerium in den nächsten Tagen dem Reichstag zu. Diese neue Neuordnung dürfte den Wünschen der Arbeiterklasse im wesentlichen gerecht werden.
2. Die Mittel der Produktion in Erwerbslosenfürsorge werden in letzter Zeit ausgiebig in Anspruch genommen und über das bisher vorgezeichnete Maß hinaus zur möglichen Befreiung der Arbeitslosigkeit verwandt werden. Das Reichsamt für Arbeitsvermittlung, dem die Erzielung der einschlägigen Anträge im einzelnen obliegt, will sein möglichstes tun zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit. Dabei sollen diejenigen Bezirke und Kreise, welche gegenwärtig noch im großen Maße leidend, besonders in der Provinz, sind, durch Kabinettsbefehl schon bereits sämtliche Reichs- und Staatsbetriebe angewiesen, alle nur möglichen Befreiungen der Arbeitslosen zu bewerkstelligen.
3. Die Unterstützung der Arbeitslosen wird gegenwärtig erhöht. Zurzeit kommen die bereits vor mehreren Wochen bewilligten besonderen Beihilfen für langfristige Erwerbslose mit Familie zur Auszahlung. Die vom 5. Auszug des Reichstags eingeleitete Unterkommission hat mit dem Reichsministerium über die Anpassung der Arbeitslosunterstützung an die Bedürfnisse des Winter am 1. Oktober beraten. Das Ergebnis ist die Beratung, das auf eine Erhöhung der laufenden Unterstützung für die Wintermonate hinauszuführen, wird in den nächsten Tagen Gegenstand einer Kabinettsberatung sein.
4. Die Regierung ist in letzter Zeit mit Erfolg bemüht, mit Hilfe des Zusammenflusses der Produzenten auf der einen Seite und der gewerkschaftlichen Verbände als Arbeitnehmerorganisationen auf der anderen Seite die Preis- und Verbrauchsgegenstände zu verbilligen. Bei den Eisenbahnern ist diese Aktion schon in Wirklichkeit getrieben. Sie wird in aller nächster Zeit weitere Anwendung finden.
5. Der Preis der Lebensmittel soll durch die Regierung, die der Handel und der Arbeiterklasse eine Vereinbarung zustande, wonach ein Preis von 20 Mk. je Zentner Kartoffeln Erzeugerpreis in seinem Falle überschritten und dort, wo es die örtlichen Produktionskosten gestatten, dieser Preis nach Möglichkeit gefolgt werden soll. Diese Vereinbarung hat eine gewisse Ruhigung herbeigeführt. Alles kommt aber auf ihre zureichende Durchführung in den einzelnen Reichsteilen an. Die Ernährungsminister der einzelnen Länder sind deshalb vom Reichsernährungsministerium bereits schriftlich und auf der Ernährungsberatung der Minister, die am 1. Oktober in Berlin tanzte, auch mündlich beauftragt worden, ihrerseits auf das Zustandekommen örtlicher Vereinbarungen in diese des Abstimmens vom 28. September mit allem Nachdruck hinzuwirken.

Dabei soll insbesondere angestrift werden, daß nach Vorgehen in einzelnen Teiln des Reiches durch diese Vereinbarungen ein norauweiche billigerer Preis für die münderbemittelten Bevölkerung mit Kartoffeln hergestellt wird. Diese Befreiungen sollen nach Möglichkeit weitergeführt und ausgebaut werden. Einem wüchserlichen Einkauf von Kartoffeln wird vom Reichsernährungsministerium mit allen Mitteln entgegengetreten werden. Einschlägige Fälle sollen sofort zur Anzeige gebracht werden.

Die Victoria-Versicherungs-Gesellschaft überet ihre Angeestellten aus.

Der Arbeitgeberverband Deutscher Versicherungsunternehmungen G. V. hat durch die Presse eine Mitteilung, daß die Victoria-Versicherungsgesellschaft sich gezwungen sah, ihren Betrieb ab 3. Oktober zu schließen. Diese Maßnahme soll durch das Verhalten der Beamtenhaft hervorgerufen sein, die von den Angeestelltenorganisationen zur passiven Resistenz aufgefordert sei. Demgegenüber stellt der Zentralverband der Angeestellten fest, daß von ihm eine solche Anweisung selbstig aufgefordert, weitere Ueberlundeneitung zu verweigern. Diese Aufforderung entspricht durchaus den gesetzlichen Bestimmungen, da in allen Versicherungsbetrieben das gesetzlich zugewiesene Maß der Ueberlundenen bereits bei weitem überschritten ist. Der Arbeitgeberverband hat sofort durch entsprechende Schreiben dem Zentralverband der Angeestellten von seiner Pflichtverletzung unterrichtet worden.

Ferner stellt der Zentralverband der Angeestellten über die weiter unternommenen Schritte der Arbeitgeberseite mit:

Die Victoria-Direktion hat ihren Betrieb geschlossen; kein Angeestelter kann denselben betreten und irgendwelche

Arbeiten verrichten. Die Angeestellten haben einmütig gegen die Anordnung in einer maßhaltig behandelten Betriebsversammlung protestiert, in der nachstehende Resolution einstimmig angenommen wurde:

Die am 4. Oktober 1920 ergebnisgemäß ebenfalls einmütig beschlossene Betriebsversammlung der Victoria-Versicherungs-Gesellschaft erhebt Einspruch gegen die erfolgte Ausweisung, angeordnet durch ihre Betriebsdirektion. Sie stellt der Direktion nach wie vor ihre Arbeitskraft zur vollen Verfügung. Sie erhebt gleichfalls energig Einspruch gegen die Behauptung des Arbeitgeberverbandes, wonach die Angeestellten-Organisationen die Angeestelltenhaft zur passiven Resistenz aufgefordert hätten; im Gegenteil geht die Anordnung dahin, daß jeder weiter sorgsam seine Pflicht erfüllt und seine Arbeit leisten soll. Die Anweisung der Ueberlundenen abzulassen, steht in vollem Einklang mit den Bestimmungen des Reichsarbeitsgesetzes und den bestehenden Gesetzen. Die Gesetze sehen eine Höchstzahl von 28 Tagen für Ueberlunden im Jahre vor. Bisher ist diese Zahl monatlich erreicht worden. Die Angeestelltenhaft ist sich bewußt, daß sie Vertrags-treue halten und nicht den Boden des Rechts verlassen hat. Auch im Rechte muß den Anordnungen der Organisations-stellen Folge geleistet werden, jede Abweichung nützt der Arbeitgeberverband.

Rüdnagelmaterial gegen Graf Bothmer aufgefunden.

Ein nicht in allen Teilen klares Telegramm der T. U. aus München meldet:

Beim Herausgeber in Würzburg erscheinenden „Marienburg“-Zeitschrift, Oberleutnant Ruhn, wurde, nach Klätterungen, Material beschlagnahmt, aus dem hervorzugehen, daß Graf Bothmer (der Vorsitzende der bayerischen Königspartei, Red. d. „V.“) bei mit Frankreich in enger Verbindung steht. „Königspartei“ von Frankreich „Gnaden“ getriebe haben. Aufgehoben seien Beschlagnahmungen, aus denen sich eine Verbindung der verschiedenen autonomistischen Gruppen in der Pfalz, im Rheinland, in Hannover und in Oberbayern ergebe. Wie die „München-Ansager Abendzeitung“ hierzu erzählt, erschien in der „Marienburg“ ein Artikel mit dem Namen Wildberg gezeichnet, der im separaten Sinne geschrieben war. Der Oberstaatsanwalt in Leipzig habe deshalb in Verbindung gegen Ruhn eingeleitet, und die Polizeidirektion München sei mit den notwendigen Erhebungen bei Ruhn und Wildberg beauftragt worden. Diese habe den Auftrag an den Stadtrat Würzburg weitergegeben. Der Stadtrat Würzburg habe bei Ruhn und Wildberg Beschlagnahmungen vorgenommen, die bei Ruhn zur Beschlagnahme eines Tagesheftes führten, dessen Herausgabe Ruhn übrigens sofort gestattet habe. Anstatt nun das beschlagnahmte Material der Münchener Polizeidirektion zu zuführen, habe es der Stadtrat Würzburg dem Oberstaatsanwalt übergeben, so daß die Münchener Polizeidirektion keine Kenntnis von dem Inhalt der beschlagnahmten Papiere besäße.

Oberleutnant Ruhn ist verheiratet, der feinerzeit durch die bei dem gestellten Fingerringmann Verhoff gefundenen und vom „Vorwärts“ veröffentlichten Papiere als ein Haupttreiber der monarchistischen Verschwörung vom März entlarvt wurde. Auftrüßlich ist ihm kein Härchen gekrümmt worden und er lebt sein Handwerk munter fort.

Demonstrationen für billigeren Kartoffeln.

Mannheim, 4. Okt. Eine Konferenz der pfälzischen Gewerkschaftsvereine, die gestern in Neustadt tagte, beschloß, heute an allen Orten, wo Kartoffeln, Preisregeleungen werden, Demonstrationen nach dem umliegenden Dörfern zu veranstalten. Das geschah aus von Ludwigshafen aus. Die Umzüge verliefen hier ohne Zwischenfälle. Aus Neustadt wird dagegen berichtet, daß dort eine Demonstration in dem Saalbau einbrach, wo gerade in der Frage der Kartoffelerzeugung eine Verammlung abgehalten wurde, in der Vertreter der Gewerkschaften, der Bauern-Organisationen und der Regierung teilnahmen. Die Erzeuger forderten dabei einen Preis von 25 Mark für den Zentner, während die Verbraucher nur 20 Mark geben wollten. Der Bürgermeister machte einen Vermittlungsversuch, in diesem Augenblick drangen die Demonstranten in den Saal und verlangten förmlich, daß den Kartoffeln, sie sollten sich durch eine Erklärung zur Preisregulierung für 20 Mark gegen den Dörfern verweigern. Nach längerer Aussprache erklärten sich die Vertreter pfälzischer Bauernvereine und der freien Gewerkschaften bereit, dahin zu wirken, daß die Bauern die

Butu Simba's Mission in Europa.

Eine Regereisgeschichte von D. T. Butu o. v.

38. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Da war zunächst ein Landmann, der soeben mit anderen Streikern unter der Last eines Baumstammes herangezogen kam. Butu flaute ihn an — war das nicht Butu, dessen Spur hinter ihm erlag? War? Butu war furchtbar mager geworden, und seine dünnen Beine zitterten unter der Bürde, aber die Gesichtszüge kauschten nicht, und ibrigen gezeichnete er nicht Butus noch nicht ganz ersinkende Zweifel, indem er, nachdem der Baumstamm zur Erde gefallen war, ganz unermüdet in seiner Muttersprache ausrief:

„Eine böse Arbeit, Butu, aber gut, daß du endlich da bist.“

Butu war bewegt; durch seinen Körper lief ein Stitzen, das sich bis auf die Unterlippe fortsetzte, so daß er in der Ueberzeugung nur einige Worte zu flammeln vermochte. Schon aber erlöste aus der Ferne die Stimme eines Anreters, die ihrer kaum begonnenen Unterhaltung ein Ende setzte.

Butu irrte nieder am Boden und fantete einen schweren Stein herum. Da ließ sein Blick auf einen anderen Bedächtigten — es war Gabli, der Arbeiter, der langsam und mit finsternen Mienen eine leere Schieferbahn hinter sich herzog.

Butu folgte ihm mit großen Schritten, aus denen Bewegung und Anteilnahme sprach. Aber was sein über Kamerad gehen — wie so war er an diesen Ort verschlagen worden?

Butu wollte ihn anrufen, aber der andere war schon zu fern und schien köstlich einflamen und grimmigen Gedanken nachzugehen.

„Damit bist fellow, how are you?“ (Gott verdamme mich! Schmäher!)

Butu schaute auf — er erkannte die Stimme und die brennenden Gesichtszüge des Braten, der ihm so eifrig geholfen hatte, in der Kesselfelderböde den gestohlenen Saft mit Wurzeln auszubilden.

Wach mit diesem Gefährten konnte er sich in keiner Weise

unterhalten. Aber bald begegneten sie einander wieder, und nach und nach kam er mit allen Bekannten ins Gespräch. Mit dem Landmann und dem Arbeiter traf er sich unzufällig; verhoffen plauderten sie abends miteinander und erzählten sich ihre Erlebnisse.

Waltu hatte schlimm: Zeiten hinter sich. Dem Militärspital in dunkler Nacht entronnen, war er bald wieder eingekerkert und weit gegen Osten transportiert worden, wo er einen Kanal hatte graben helfen. Ein zweites Fluchtunternehmen führte ihn quer durch das Deutschland und war nun die Veranlassung für seine Verhaftung an die Westfront geworden.

Sein Körper war aber den ausgebluteten Strapazen nicht gewöhnt; seine Kräfte ließen nach; doch trug er sein Schicksal mit fatalistischer Ergebenheit. In die Heimat werde er, wie er meinte, den Fuß nicht mehr setzen, denn die Dämonen seien ihm auf der Fahrt und ließen ihn nicht entkommen.

Butu betradete diese zusammengeknüpfene Gestalt und wachte ihm nicht viel Trost zu sagen.

Aber Waltu hatte einen Wunsch, den er dem Kameraden auftrug. Für den Fall, daß es Butu gelingen sollte, noch einmal nach Dumba zurückzukehren, wollte er ihm etwas mitgeben, das er aus einer Tasche seines zeretzten Bekleidungs zog. Es war ein Selbenschuß mit einer Danten Schmalze.

„Kann das mit“, drängte er, „und gib es der Bisseli, meiner Kutine und lege, daß ich sie noch grüßen lasse, bevor sie mich in die Erde sparteln!“

Butu nahm verdundert den Schuß und fragte treuzerzig: „Hat sie nur einen Fuß?“

„Nein“, entgegnete Waltu; „es ist doch ein junges Ding und hüßt dahin wie ein Monats-Siff.“

„Wieviegt wäre es da besser“, meinte Butu, „ich bestelle vorläufig nur den Gruß, und du suchst unterdessen den anderen Schuß dazu, und wenn du ihn hast —“

Waltu sah einlenigend vor sich hin.

„Wenn du ihn hast“, meinte ich, „fuhr Butu fort, „dann bringst du ihr das Paar selbst.“

„Ja, komme nicht mehr so weit“, versuchte Waltu.

„So schide ich dir Bisseli entgegen“, erklärte Butu, „du wirst doch begreifen, daß ich mich in Dumba nicht mit einem Schuß dem Spott aller Weiber ausgeben kann.“

Das sah der Andere schließlich ein und so gab er sich unter resigniertem Sägen zufrieden.

Jetzt gestalte sich ihnen der Arbeiter zu. Auch er hatte Grund zum Klagen, wenn ihm auch nicht so böse Dinge passiert waren wie Waltu. Nach seinem Sprung aus dem Bahnwagen hatte er drei kurze Weidenstrahlen passiert: ein Spritzenbaum, in das ihn Wauern eingeleert hatten, einen Zentrarrest, in den ihn die Gondemarine übergeführt, und eine Biesel, in der er einige Wochen lang Bodschnee geübelte hatte. Er wählte nur finstere Gedanken im Kopf herum; er wollte sich rächen und durch einen längen Krieg die Deutschen mit ihrer Weisheit und ihren Reglementen hinetsetzen.

Gleichlich er sich den Kameraden gegenüber wieder befreit verschlossen zeigte, wachte Butu doch bald, was er im Plane hatte. Er wollte den Deutschen erzählen, daß er von einem großen Jona belesen sei — nicht gegen sie, sondern gegen die Franzosen, die ihn in diesen Krieg hineingelockt hätten. Wenn er sich anerbott, mit gegen die Feinde zu kämpfen, würden ihn die Deutschen bis an die vorderste Front nehmen und ihm damit Gelegenheit zum Durchschlüpfen geben.

Mit einer solchen Möglichkeit hatte sich auch Waltu schon beschäftigt. Amweilam, die Schritte in seine riesige Hand geführt grübelte er über den Plan des Gefährten nach. Je länger er erwählte, desto mehr tauchtete ihm die Ansicht des Barbers ein. Dieser war nicht abgesehen, das Risiko und die größte seines Unternehmens mit Butu zu teilen; und zu verständigen sie sich über die Einzelheiten; ja, sie läßen sich in gemessen Worten und Gesten, mit deren Hilfe sie die deutschen Vorgesetzten täuschen wollten.

Durch frühere Mißverfolge genötigt, erzwogen sie ihr Vorhaben nach allen Seiten. In dem gewaltigen und komplizierten Problem, das sie zu lösen hatten, wollten sie nichts dem Zufall oder dem Glück überlassen. Aber gerade das Glück, das sie nicht in Rechnung gestellt hatten, kam ihnen auf halbem Wege entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Ab heute
ist meine Filiale
Schmeerfir. 21 geöffnet.
Für Feinschmecker empfehle ich
ganz besonders einen heute
eingetroffenen größeren Posten
Silfiter Käse
— delikater, vornehmer Geschmack —
1 1/2 Pfund 5 Mark.
In meinen sämtlichen Filialen zu haben.
Albert Knäusel, Kontor u. Lager
Kleine Ulrich-
strasse 24 b.
Fernruf 1464.

Einen guten
Wecker
kaufen Sie vorteilhaft bei
Gottfried Schraub,
Uhrmacher,
nur Schmeerstrasse 4.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Weissenfels

Wahl der Besitzer zum Kaufmannsgericht der Stadt Weissenfels.

Die Kandidaten der letzten Wähler des Kaufmannsgerichts hiesiger Stadt Markt mit Ende 3. ab. Es hat deshalb die Wahl von 6 (sechs) Wählern, die je zur Hälfte Kaufleute und Handlungsgehilfen sein müssen, auf die Dauer von 4 Jahren für 1921 bis 1925 einzusetzen zu erfolgen; die ersten werden mittels Wahl der Kaufleute, die letzteren mittels Wahl der Handlungsgehilfen bestellt.

I Zeit und Ort der Wahlen.
Zur Erneuerung dieser Wahl wird als Wahltermin festgesetzt:
a) für Kaufleute: Sonntag, den 21. November der 1920, vormittags von 9-11 Uhr.
b) für Handlungsgehilfen: Sonntag, den 21. November 1920, von vormittags 11-11 Uhr nachmittags.

Die Wahlen finden im Beschlusssaal des Gerichtsamts, Kleiner Seminar, am Kloster 2, statt.
Dienstkunden der städtischen Bevölkerung.
Die Dienstkunden der städtischen Büros und Ämter werden vom 11. Oktober d. Js. ab vertrieben von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr entfernt.
Der Dienstverkehr der Ämter und Büros mit dem Publikum wird auf die Vermittlungskunden von 8-11 Uhr verdrängt.
Weissenfels, den 5. Oktober 1920.
Der Magistrat.

Händlerverkäufung

an städtischen Rathaus zu Weissenfels am Donnerstag, den 11. November 1920, vormittags von 9 Uhr ab, der nicht einwohnerischen Stadtbücher, 1. 12. 1919, vertrieben im Januar bis März 1920 enthaltenen Uhren, Gold- und Silberwaren, Reichsanzeiger, Bücher usw. Die Verkaufsliste können in der Zeit vom 12. bis 15. November d. Js. abgeholt werden.
Weissenfels, den 2. Oktober 1920.
Der Magistrat.

Verkauf von Reichsware an die minderbemittelte Bevölkerung.

Von Donnerstag, den 7. Oktober 1920 ab findet der Verkauf eines Postens Reichsware statt. Es sind ausgetilgt u. Molekulin den Firmen: E. U. Fischer = 32 m.
H. Schmidt = 34,3 m.
G. Grosse = 37 m.
E. Wülfel = 32 m.
Kaufmannsverein = 32 m.
Th. Hüttenlocher = 32,4 m.
J. Händel = 103,2 m.
Gumpel = 105,2 m.
Hüttenlocher = 102 m.
Kaufmannsverein = 101,5 m.
Der Verkaufserlös beträgt 12.000 Mk. für Händel und 8.400 Mk. für Hüttenlocher.
Der Verkauf findet in der üblichen Weise.
Die Geschäftsinhaber fertigen die Verkaufsliste für die Käufer aus welcher jedoch von den letzteren zusammen mit der Bankkarte im Rathaus, Zimmer Nr. 16, zur Abholung vorzulegen werden müssen. Erst nach erfolgter Abholung ist der Käufer zur Abfertigung der Reichsware beim Geschäftsinhaber berechtigt.
Der Verkauf darf nicht vor dem festgesetzten Tage beginnen.
Auf diese Verkaufsliste dürfen Händel und vier Meter Molekulin oder Hüttenlocher veräußert werden.
Nach Beendigung des Verkaufs sind die entwerteten Verkaufslisten hierher zurückzugeben.
Weissenfels, den 28. Sep. 1920.
Der Magistrat.

Licht-&Spiele
Ab Donnerstag
Dämon der Welt.
Das grosse Sensationsdrama.
Der seit mehreren Monaten langsehnte 2. Teil ist nunmehr von der Reichs-Film-Fabrikation Berlin freigegeben worden!
Um den geehrten Theaterbesuchern den 1. Teil nochmals kurz vor Augen zu führen, gelangt der Spielplan wie folgt zur Vorführung: Der 1. Teil nur 2 Tage, Donnerstag den 7. und Freitag den 8. Oktober: **Das Schicksal des Egar Morton.**
Vorführung: 4.20 5.55 7.25 9.00.
Anschließend:
Der 2. Teil von Sonnabend, den 9. bis Donnerstag, den 14. Oktober
Wirbel des Verderbens.
Vorführung: 4.45 6.50 9.00 Uhr.
Der 3. Teil von Freitag, d. 15. bis einschl. Donnerstag, den 21. Oktober
Das goldene Gift.
Da der 1. Teil nur 2 Tage wiederholt wird, wird der Andrang sehr gross sein und wird höchst eheben, nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.
Wochentags Beginn 4 Uhr. Einlass 3 1/2 Uhr.
Sonntags Beginn 3 Uhr. Einlass 2 1/2 Uhr.



Morgen letzter Tag!
Das Sensationschauspiel
„Die Tarantel“.
6 Akte voller Spannung.
Morgen letzter Tag!
Der grosse May-Film
„Der Henker von Sankt Marien“.
mit
Eva May.
Beginn 4 Uhr.

Reform-Realgymnasium,
Friedenstraße 34.
Donnerstag, den 7. Oktober,
abends 7/8 Uhr

Öffentliche Versammlung
mit freier Aussprache.
Georg Casparson, Moskau
Die russische Revolution.
Beitrag zur Unkostenrechnung 50 Bgr.
Siga zum Schutze der deutschen Kultur.

Für Wiederverkäufer.
Sport-Zigaretten
allerbeste Qualität,
ohne Beimischung von Virginia-Tabak,
p. Mille 240.—
bei Mehrabnahme billiger.
Nicht zu verwechseln mit minderwertigen Nachahmungen.
Leipziger Tabakhaus Halle a. S.
Mauerstr. 1 (Ecke Steinweg).
Fernspr. 4721. Versand nach auswärts franco.

Donnerstag
billige
Seelische
Karl Pfeiffer,
Neumarktische Halle,
Geistr. 33. Tel. 6658.
Sieu einetroffen
Pa. Rockbarchente
Gendens, Bettens u. Zwisens.
S. Biletzky,
Seipgenstraße 103. I.

Braut-Schleier
und
Braut-Kränze
in grosser Auswahl.
B. Herker,
Modehaus für feiner Damenputz.
Schmeerstrasse 2.



Holzpanzoffeln
starkes Lederblatt
(Friedensware)
lieferd billig
Otto Fricke, Kl. Ulrichstr. 9, im Hof.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Raufgejuche
Alle Sorten
Felle, Häute und Wolle
haben zu Höchstpreisen
Gebr. Dangelwitz, Neuhäuterei,
Fischerplan 2.
Für Fellsammler Vorzugspreise.

Vermischtes
Ia. Leder:
Inschmitz
„Moh-Schäfte“
in better Ausführung
billige Preise
Reine Putzwaren
Eigene Fabrikation
im Hause
Schäftefabrik - Leder-
handlung
Grosshandl. 1872
F. Noah,
Veipzigerstr. 16,
Ecke O. S. 52

Starke dauerhafte
Rucksäcke
sehr preiswert bei
H. Krasemann,
nur
Schmeerstrasse 19

Rolladen
Talousen
Markisen
ausw.
Befert u. repariert
Fach-Firma:
Hönemann
Büro leit: Sternstr. 8,
Ecke Kl. Brunsstr.,
Fernspr. nur nach 5849.
Schluss der Anzeigen-
Annahme 9 Uhr

Reparaturen
an Uhren
übernimmt bei
10/10. Stückh.
zu normal. Preisen
H. Lerner,
Uhren-Reparatur-Werkstatt
Grosse Steinstr. 85
gegenüber Parfüherstrasse.

Stadt-Theater
Donnerstag, d. 7. Okt.
Anig. 7/8, Ende 10 Uhr
Fra Diavolo.
Freitag
Christa di Tante.

Städtische Kammerspiele
Bad Willekad.
Donnerstag, d. 7. Okt.
abends 7 1/2 Uhr
Clavigo
Trauerspiel von Goethe.

Pianos, neu
und
gebü.
auch auf Teilzahlung.
Stimmungen (Innen-).
H. Lüders, Marktstr. 9-10.

**Walhalla-Licht-
spiel-Theater.**
Nur noch 2 Tage!
JUDEX
Der Rätsel der Kriminalität!
Dritter Teil Vier Akte
5. Episode: Die unheilige Mühle
6. Episode: Die Aushankel Veritas
Vorführung: 4.00, 6.45, 9.30 Uhr.

Die Tochter der Strasse.
Gewaltiges Film-Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle: **Tania Widal**
Vorführung: 5.25, 8.10.
Neueste Meister-Wochenchauspiel
Wegen des gewaltigen Andranges bitten
wir die Nachm.-Vorstell. zu besuchen.

Modernes Theater
Neue Promenade 8,
früher
Kaiser-Wilhelmshalle
Donnerstag
Das 4 Uhr Tee-Kabarett Entree frei.
7 1/2 Uhr Vorstellung und Künstler-Ball
9 Uhr Das Rutherianer-Ballet.

Rennen
in Halle-Saale
Anhalt-Reiter- u. Pferdezuchtverein, Dessau
Sonntag, 10. Okt. nachm. 2 Uhr.
Gesamtpreise 87.000 Mk.
10 Ehrenpreise u. 8000 M. Züchterprämien
Totalisator von 1 Uhr ab geöffnet.
Näheres Plakate und Programme.
Gute Zuverbindungen von allen Seiten.
Sächs.-Thür Renn- u. Pferdezuchtverein, Halle



Hallsche Sinq-kademie
(Leitung: Musikdr. Willi Wurtschmidt).
Winterprogramm:
Haydn, Schöpfung.
Beethoven, 9. Symphonie.
Händel, Josef und seine Brüder.
Neuannalungen von Damen u. Herrn werden
erbeten. Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr vor Be-
ginn der Probe in der Talantschule, Einzug
Dreyhauptstr. Für musikal. wenig Vorgebildete
Kurse zur Einführung bis zum Vom-Bist-Singen.
Freitag, abends 7 Uhr abende.

Familien-Nachricht.
Deutscher Eisenbahner-Verband
(Halle Saale).
Allen Kollegen zur Nachricht, dass der Tod
abermals eine Lücke in unsere Reihen ge-
rissen hat.
Am 3. Oktober 1920 setzte ein Herzschlag
dem Leben unseres Kollegen
Albert Mähner,
Beuchlitz,
Arbeiter der Hauptwerkstatt Halle (Saale),
ein vorzeitiges Ziel.
Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren!
Die Ortsverwaltung.
Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 7. Oktober d. nachmittags 1/4 Uhr, im
Beuchlitz statt. Alle abkömmlichen Kollegen
von Beuchlitz und Umgegend wollen dem
verstorbenen Kollegen die letzte Ehre erwiesen.

bei demnach uns die nächsten Anfahrtsstunden des Kommunalverkehrs ungenauer. Außerdem erfahren uns die Finanzverhältnisse des Staates die praktische Arbeit ebenfalls, weil wir in der Erziehung von Einkommensquellen behindert werden.

Bei allen wichtigen Entscheidungen im Stadtparlament tritt es die Entscheidung, nach uns eine Weiterführung von den bürgerlichen Parteien zu erwarten.

Beim letzten Gegenstand im Kommunalprogramm sind wir und der U. S. P. beiderseits einig. Nur, daß man auf der linken Seite die Arbeit mehr in den Vordergrund schiebt.

Nach dem am Samstag 12. im herangebrachten Programm für Kommunalpolitik ist der untere Stadtrat ein gut wie gar kein Unterschied vorhanden. In diesem Programm ist auch zum Ausdruck gebracht, daß jeder seine Arbeit auf die Grenze des Möglichen einstellen soll.

Schwierigkeiten in der Ausübung unserer Kommunalpolitik bestehen eigentlich nur in erster Linie in der Beschaffung von Geldmitteln. Die Verantwortung durch das Reich gibt uns eben nicht die Möglichkeit, das aufzubringen, was wir brauchen. Alle indirekten Steuern müssen nach Möglichkeit trotzdem vermieden werden.

Neue Einkommens-Möglichkeiten müssen geschaffen werden. Die Luftverkehrssteuer sowie das fünfte Steuerquartal sind von uns nur schwachen Fortschritt eingeleitet worden. Wir konnten aber nicht anders, weil die städtischen Betriebe wenig oder keine Überschüsse abwerfen. Wo die U. S. P. in der Mehrheit ist, bewilligt sie auch höhere Steuern. Die U. S. P. ist in uns die Verantwortung allein für den derzeitigen Steuererwerb. Dieses Gebahren der U. S. P. muß überall geteilt werden.

Wir müssen auf gleichmäßige Kommunalisierung möglichst vieler Betriebe hinwirken. Die Geographie in Mäglichkeit muß aber erkannt werden. Wo die U. S. P. in der Mehrheit ist, läßt sie in diesem Punkte die besten Vorschläge.

Bei dem Betätigungswesen müssen die Klassifikationen verändert werden. Die Kommunalisierung des Wohnungswesens, die wir seit langem wünschen, ist erforderlich, damit dem Wohnungswesen endlich geteuer wird. Die Wohnungswesen müssen weitgehende Befugnisse gegeben werden.

Ebenfalls müssen die Siedlungsgesellschaften durch Vergabe von Land und Geld unterstützt werden. Hier Sparanstalten wollen wir auf meinem Vortrage herauszulegen und uns möglichst damit beschäftigen, damit wir unsere parteipolitischen Ziele erreichen.

1. Demokratisierung der Verwaltung.
2. Aufhebung der Mittel für die Kommune.
3. Kommunalisierung der Betriebe.
4. Verhalten zu den anderen sozialistischen Parteien.

Nachdem Genosse Müller seinen ausführenden interessanten Vortrag beendet hatte die Diskussion an.

Genosse Dörflinger hat die Diskussion über den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen der Beschaffung von Arbeitskräften und der Beschaffung von Arbeitskräften. Die U. S. P. soll ausschließlich eine agitatorische Rolle spielen, nicht praktische Tätigkeit entfalten.

Die Siedlungsstellen müssen den Gemeinden einverleibt werden, damit vor allen Dingen von den betr. Behörden Grund- und Gebäudesteuer erhoben werden können.

Die Wirtschaftler auf einer gerechten Stellung muß eingestellt werden.

Bei der Erteilung des steuerfreien Einkommens müssen unbedingte parteipolitische Rücksichten weichen.

Genosse Dörflinger hat die Diskussion über die sozialen Verbesserungen durchzuführen. Die Wohnungswesen ist vor allen Dingen von uns zu lösen. In denjenigen Städten, wo eine sozialistische Mehrheit in der Stadtparlamentverammlung vorhanden ist, muß sofort eine Demokratisierung der Verwaltung und partielle Zusammenlegung des Magistrats durchgeführt werden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die finanziellen Mittel der Kommunen sind fast beengend und können nicht leichtfertig darüber hinweggehen, wenn wir praktische Arbeit leisten wollen.

Das steuerfreie Einkommen besonders bei der arbeitenden Bevölkerung darf von den Gemeinden nicht bestrafen werden. Die Demokratisierung der Verwaltung durch Arbeiterkräfte kann nur dann durchgeführt werden, wenn die sozialen Sozialisten darin vertreten sind, sonst niemals.

Genosse Strauß-Gieseler: Mit der U. S. P. war uns ein Zusammenarbeiten bei dem Leipziger Parteitag möglich. Nach diesem Parteitag hatte eine mehr agitatorische denn praktische Tätigkeit der U. S. P. ein, so daß gemeinsame Beschlüsse nur in letztem Grade gefaßt werden konnten. Mit der Kommunalisierung geht es vorwärts.

Genosse Schröder-Falkow: Für die Gemeindeführer dürfen erst Einkommen von 10 000 Mark ab und nicht wie in Halle von 6000 Mark ab betragene werden.

Die Wohnungswesen muß eingeleitet werden. Es erwachsen der Stadt dadurch hohe Ausgaben, und dem Wohnungswesen wird ein gewisser Nutzen. Die Verantwortung für die Abgabe von Zimmern, die befreit werden, zu haben sind. Wohnungsfragen und Arbeiterlöhne wurden bei dem Staate geregelt.

Genosse Koenig-Gieseler: In unserem Stadtparlament ist eine sozialistische Mehrheit vorhanden. Es ist unser Grundgedanke, die U. S. P. zu übernehmen. Praktisches Zusammenarbeiten war aber nicht möglich, weil von der U. S. P. der arbeitenden Bevölkerung gegebenen Versprechungen vorerst nicht eingeht werden können. Der Wohnungswesen muß umgehend geteuer werden. Im typischen Beispiel würde die U. S. P. die Verantwortung der U. S. P. in ihrem eigenen Hause eine freie Wohnung unter allerlei Normen nicht heraus gibt.

Die Kommunalisierung der Betriebe macht Fortschritte. Das Gas- und Wasserwerk erzielte 20 000 Mkt. Uberschuss.

Genosse Koenig-Gieseler: Das die U. S. P. und spätere Beitrittsleistungen der Stadtparlament erforderlich sind, bezieht die Redner. Die Konferenzen sollen Richtlinien geben, die Politik getroffen werden soll. Nach dem Programm von letzter Jahr nicht mehr gearbeitet werden. Einseitige Arbeit im Bezirk ist unbedingt erforderlich.

Da hin gegen die Überhöhung als kommunalisierten Betrieben, weil sie nichts anders beschließen als eine indirekte Steuer. Sozialistische für gemeinsame Vereine müssen bewilligt werden. Die U. S. P. will keine derartigen Zuläufe, weil nach ihrer Ansicht alle Bauten in das Eigentum der Stadt übergeben

müssen. Die Arbeiterkategorieen müssen kommunalisiert werden. Aus diesem Grunde haben wir von der U. S. P. geforderte Zuschüsse abgelehnt.

Genosse Christoph-Dellich: Bei der Beamteneinstellung haben wir die Bewerber der höheren Beamten im Vergleich zu den Bewerber der unteren Beamten abgelehnt. Wir haben gehoben. Bei dem Feuerbau haben wir zugestimmt. Die von der Kommune abgeschlossene Handpumpenverträge sind revidiert, weil aufgehoben werden.

Genosse Koenig-Gieseler: Bei der Kommunalisierung von Grundbesitz haben wir folgende Überlegungen gemacht, weil ein Stab von Hausbesitzern viel erforderlich ist zur Instandhaltung der Grundbesitz. Eine Rentabilität ist aber ausgeschlossen. Die Finanzwirtschaft ist bei uns eine gute, dank der Finanzpolitik des Bürgermeisters. Wir sind für die Eingliederung der Steuer für ein Jahr bis 1. Januar eingetreten, um künftig einen höheren Zuschlag zum Reize zu erhalten.

Genosse Strauß-Gieseler: Unsere Partei leistet hier viel praktische Arbeit, wohingegen die U. S. P. bei politischer Arbeit völlig wegschleicht. Das Staatsrechtliche Einkommen für ein Jahr bis 1. Januar eingeholt. Das muß anders werden. Wohlhabendste wird zuerst geteuer. Das muß anders werden.

Genosse Müller erklärt nunmehr das Schlüsselwort und erklärt: Es ist wichtig, daß die Betriebsräte in den Deputationen u. a. u. sich und Stimme erhalten, denn die Deputationen gelten gewiß wegen der Aufstellung für die Betriebe aus. Wenn dann die Betriebsräte überantwortet und beschuldigt werden, daß die Betriebsräte miterantwortlich und sehr dadurch, was praktische Arbeit bedeutet.

Auf dem vom Gelehrten gebildeten Nerven müssen Siedlungsstellen geschaffen werden, die unter Aufsicht der U. S. P. durchgeführt werden, um dadurch der Arbeitslosigkeit zu lehren.

Die Stempelsteuer erfordert große Bedenken, weil sie weit geringere Kosten als andere Gebäude verursachen. Die Hauptursache, daß in jeder Weise die Kohlenproduktion entlastet wird.

Die Demokratisierung der Verwaltung ist sehr notwendig. Bevor jedoch bei der Zusammenlegung des Magistrats die Partei nicht gegeben ist, kann auf Erfolg nicht gerechnet werden. Es müssen sachverständige Deserenten in den Magistrat hinein. Sachverständige müssen mit höchsten Gehältern werden. Justiz verlor den Staat zu Gunsten.

Bei der Wassersteuer ist es erforderlich, daß die Werte den Mietern auslasten, denn Wasser im Hause verbraucht wird, damit die Mieter vom Hauswirt nicht zu hoch zur Wassersteuer herangezogen werden. Beim Wasserrecht empfiehlt sich die Kopfsteuer.

Die städtischen Güter müssen in eigene Verwaltung genommen werden. Beklebene Verträge, die einer Kommunalisierung im Wege stehen, dürfen keineswegs erneuert werden, sondern sind nach Möglichkeit rückgängig zu machen. Das steuerfreie Einkommen in Halle wurde nach dem Einkommen vom Jahre 1918 festgelegt. Ausführenden Stellen dieses Einkommens sind notwendig.

Wenn wir Sozialpolitik betreiben müssen wir ein gemeinsames Einverständnis. Unser Einverständnis ist ebenfalls erforderlich. Die Kommunalisierung der Arbeiterkategorieen wird erreicht werden. Die neu zu schaffenden Richtlinien werden uns nach weiter damit beschäftigen.

Bei der Erteilung der Einkommen die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

Genosse Müller: Die Verwaltungsstelle für Kommunalpolitik muß aus einem Gemeinderat, einem Stadtratsmitglied und einem Parteimitglied, der keiner Gemeinderatsmitglied angehört, bestehen.

Die Unterfunktionen müssen wegfallen bis die Richtlinien aufgestellt sind. Das Parteiparlament wird in etwa jedes Wochen ein neues Statut beschließen und diese Statuten sind durch Verhandlungen mit den Unterfunktionen stattfinden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

Die Unterfunktionen müssen wegfallen bis die Richtlinien aufgestellt sind. Das Parteiparlament wird in etwa jedes Wochen ein neues Statut beschließen und diese Statuten sind durch Verhandlungen mit den Unterfunktionen stattfinden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

Die Unterfunktionen müssen wegfallen bis die Richtlinien aufgestellt sind. Das Parteiparlament wird in etwa jedes Wochen ein neues Statut beschließen und diese Statuten sind durch Verhandlungen mit den Unterfunktionen stattfinden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

Die Unterfunktionen müssen wegfallen bis die Richtlinien aufgestellt sind. Das Parteiparlament wird in etwa jedes Wochen ein neues Statut beschließen und diese Statuten sind durch Verhandlungen mit den Unterfunktionen stattfinden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

Die Unterfunktionen müssen wegfallen bis die Richtlinien aufgestellt sind. Das Parteiparlament wird in etwa jedes Wochen ein neues Statut beschließen und diese Statuten sind durch Verhandlungen mit den Unterfunktionen stattfinden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

Die Unterfunktionen müssen wegfallen bis die Richtlinien aufgestellt sind. Das Parteiparlament wird in etwa jedes Wochen ein neues Statut beschließen und diese Statuten sind durch Verhandlungen mit den Unterfunktionen stattfinden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

Die Unterfunktionen müssen wegfallen bis die Richtlinien aufgestellt sind. Das Parteiparlament wird in etwa jedes Wochen ein neues Statut beschließen und diese Statuten sind durch Verhandlungen mit den Unterfunktionen stattfinden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

Die Unterfunktionen müssen wegfallen bis die Richtlinien aufgestellt sind. Das Parteiparlament wird in etwa jedes Wochen ein neues Statut beschließen und diese Statuten sind durch Verhandlungen mit den Unterfunktionen stattfinden.

Genosse Strauß-Gieseler: Die erzielten Beträge werden Rat und Tat aus der Debatte schöpfen können. Der Hauptgrund der Zusammenkunft soll zur Zusammenkunft der U. S. P. werden. Deshalb müssen die Richtlinien möglichst bald gegeben werden.

reiter der Beamten und Arbeiter befinden sollen, letzteren welche Räume für Wohnzwecke nach Möglichkeit zu erhalten. Die Wohnzwecke sind nach Möglichkeit zugestimmt wurde. Die Einrichtung eines städtischen Brennholzhauses wurde abgelehnt.

Die eingeleiteten Kriegseingangsstellen sollen mit Sonderleistungen verknüpft werden. Dem Reichsamt wurden Arbeiterstellen für die U. S. P. in den Wohnungen besprochen. In den Vorläufen des Stabbaues und Arbeiterwohnzwecke wurde zugestimmt. Die bisherige Hauptkategorieen der U. S. P. sollen in eine Kategorie umgewandelt werden. Es wurde beschlossen, das städtische Hauptkategorieen Nr. 21 (Kriegseingangsstellen) auszubauen und absondern die Kategorieen aus den oberen Räumen des Stadthauses hierher zu verlegen. Ebenso sollen die Kategorieen des Stadthauses aus dem Stadtbau nach dem Grundbesitz der Kategorie 21 verlegt werden. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt. Der 5. Oktoberabend soll die U. S. P. für die Kategorieen an der Oberregierung erhalten. Ebenso wurde der einflussreiche Anstellten von Präfektur für eine Krante im am 1. April 1920 neu errichtete 5. Kategorieen an der U. S. P. für die Kategorieen zugestimmt. Am 1. April soll eine elektrische Beleuchtung und Kranteanlage eingebaut werden. Die Wasser der Wasser für das Oberregierung finden am 14. November, die Kategorieen für das Kaufmannsgericht am 21. Dezember 1920 fertig. Die Häuser vom Stadthaus erhalten Räume im Stadtbau, das Wohnprogramm erhalten, das infolge der gemachten Entscheidung der Arbeitskraft mit seinen bisherigen Räumen nicht auskommen. Für das Krantenhaus soll ein den neuesten Anforderungen entsprechender Röntgenapparat, hauptsächlich zum Zweck der Krebsdiagnostik aus anderer innerer Krantenstellen angekauft werden. Die Kategorieen für städtische Kindergärten, einschließlich des von der Stadt ausgegebenen Geldes, wurden auf 5 Mkt. für den Quadratmeter festgelegt.